

HARLEY BENTON HBB500TBK & HBB500FLTBK

Schnapsfass trifft Sparschwein

Harley Benton, die Hausmarke von Thomann, hat es mal wieder allen gezeigt: Mit den beiden HBB500-Bässen in den Darreichungsformen fretted und fretless bietet die Firma fünf Saiten an, wo man bei anderen nicht mal drei bekommt. Aber taugt's auch was?

♥ Zum Test heute erschienen sind der Standard-Fünfsaiter und sein Fretless-Bruder. Einmal aus der sicheren Verpackung geschält, zeigen die beiden, dass in China nicht nur Frühlingsrollen sauber gewickelt, sondern auch Instrumente ordentlich gebaut werden können. Keine Spur von Lackfehlern oder sonstiger unsauberer Verarbeitung. Der Blick in das verschraubte Elektronikfach macht mit einem dort arbeitenden 9-Volt-Block einen guten Eindruck.

Habe ich die Instrumente erst einmal ungehängt, werde ich positiv überrascht [Beide gleichzeitig? Herzlichen Glückwunsch! – Red.]. Zwar zeigen sich die Bässe etwas kopflastig. Angesichts ihres Preisniveaus darf man über dieses kleine Manko aber getrost hinwegsehen. Mit einem Gewicht von 3,5 Kilo braucht man nach dem Spiel mangels eines verspannten Rückens auch keinen chinesischen Massagesalon zu besuchen.

Gut zu greifen

Vor dem ersten Anspielen war ich etwas skeptisch. Schließlich bekommt man nicht allzu häufig einen Fünfsaiter und sein Fretless-Gegenstück, von denen jeder für sich weniger kostet als so manches Trinkgelage mit den Mitmusikern.

Beim Anspielen empfinde ich besonders die Saitenlage der Tieftöner als angenehm. Schön niedrig, so dass sich auch schnelle Läufe ohne große Mühe spielen lassen. Besonders beim regulären Bass ist die Werkseinstellung gelungen. Sein Fretless-Verwandter wurde sehr „singend“ eingestellt, was aber mit ein wenig Geschick geändert werden kann.

Das große Cutaway am Korpus lässt vermuten, dass die Bässe bis in die hohen Lagen gut bespielbar sind. Diese Hoffnung wird nicht enttäuscht. Sogar der 24. Bund lässt sich auf allen Saiten problemlos greifen.

Respekt. Da habe ich auch schon anderes gesehen. Überhaupt vermitteln die Bässe ein angenehmes Spielgefühl. Man weiß zwar, dass es Fünfsaiter sind, wähnt sich allerdings eher auf einem klassischen Viersaiter. Wer sich neu auf das Terrain des Spielens mit zusätzlichem tiefen H begibt, wird sich nicht groß umgewöhnen müssen. Dabei sind die Abstände zwischen den Saiten immer noch groß genug, so dass auch grobmotorisch veranlagte Musiker die Bässe problemlos spielen können.

Was immer auch Optik und Verarbeitung sagen mögen: Das Wichtigste ist und bleibt der Klang. Und der braucht sich bei beiden Bässen nicht

zu verstecken. Rock-Knurren und Pop-Beißen sind die dominierenden Soundmöglichkeiten. Die Töne sind klar und ohne großen Schnickschnack. Das tiefe H fällt nicht wie sonst so oft bei günstigen Fünfsaitern klanglich aus dem Rahmen, was auch für die Fretless-Ausführung gilt. Nur der Grundsound sieht bauartbedingt etwas anders aus. Typisch für solche Modelle: die kräftiger hervortretenden Mitten. Mit ihm kann man schon ein klein bisschen in die Klangwelten großer Bass-Virtuosen eintauchen.

Die Soundbearbeitung am Bass selbst ist eher zurückhaltend. Das Motto lautet hier: „Ich brauch' nicht viele Klänge, ich brauche einen guten.“ Und der ist beim Modell mit Bündlen in erster Linie auf Rock, Pop und durch seine fünfte Saite auch auf Vertreter der musikalisch härteren Gangart ausgerichtet. Die Fretless-Version ist zudem für Jazz- und Fusion-Enthusiasten interessant. Hier sollte man auch mal mit einer hohen C-Saite experimentieren. Die noch kräftigeren Mitten und die feinen Höhen sind dafür geradezu prädestiniert.

Das bleibt hängen

Harley Benton geht mit seiner HBB500er Serie das schwierige Marktsegment der fünfsaitigen Bässe unter 300 Euro an. In dieser Preisregion dürften die Instrumente nur wenig Konkurrenz haben, die für ähnlich wenig Geld ähnlich viel Bass liefern. Besonders der Fretless macht es auch dem weniger betuchten Liebhaber möglich, sich dieser besonderen Spielart zu nähern. **B**

Steffen Konrad

FACTS

Modell	Harley Benton HBB500TBK & HBB500FLTBK
Herkunft	China
Korpus	Linde
Hals	Ahorn, eingeschraubt
Griffbrett	Palisander
Halsbreite	Sattel: 46 mm, 12. Bund: 61 mm
Bünde	24 (HBB500FLTBK: Fretless)
Mensur	86,4 cm
Pickups	Harley Benton JB-Typ, Harley Benton MM-Typ
Regler	Volume, Balance, Bässe, Höhen
Hardware	geschlossene Die-cast-Mechaniken
Linkshänder	nein
Internet	www.thomann.de
Empf. VK-Preis	HBB500TBK: 159,- €, HBB500FLTBK: 159,- €